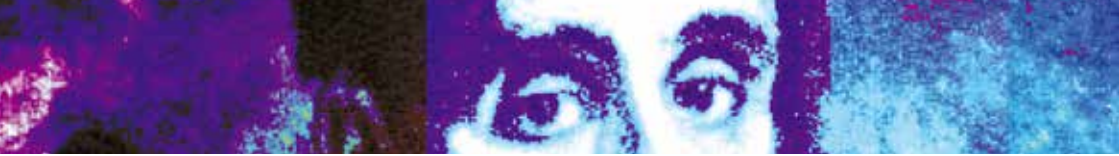


Felix Mendelssohn Bartholdy

# PAULUS



„Der Herr denkt an uns und segnet uns“ (Ps. 115,12)

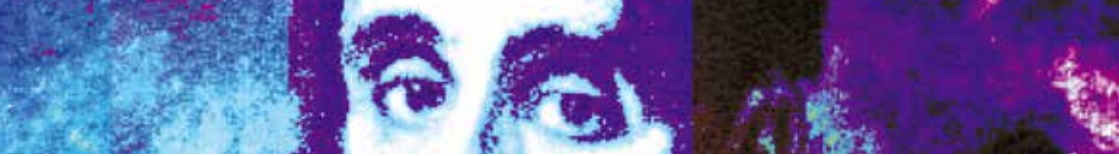
Die heutige Aufführung des Oratorium *Paulus* von Felix Mendelssohn Bartholdy bildet den Abschluss unserer diesjährigen Konzertreihe, die sich mit „Musik als Trägerin universaler Botschaften“ und insbesondere der Verbundenheit und den Gemeinsamkeiten von Judentum und Christentum beschäftigt hat.

Das 1836 in Düsseldorf bei einem Rheinischen Musikfest uraufgeführte Oratorium *Paulus* zählt zu Mendelssohn Bartholdys wichtigsten Werken. Zugleich gilt es als Markstein auf dem Wege der im 19. Jahrhundert erfolgten Renaissance biblischer Oratorien, bewusst gesetzt in einem stark säkular geprägten Jahrhundert.

Schon zu Mendelssohns Lebzeiten wurde immer wieder darauf hingewiesen, dass es in diesem Werk etliche Anklänge an barocke Oratorien gibt, namentlich an die großen Kompositionen von Bach und vor allem Händel, für die sich Mendelssohn ja auch als Dirigent intensiv eingesetzt hat. Allerdings erschöpfen seine Kompositionen sich nicht in bloßem Historismus, er vermag unterschiedlichste eigene Akzente zu setzen, sodass Robert Schumann die Komposition mit guten Gründen als „Juwel der Gegenwart“ und „Schöpfung des Friedens und der Liebe“ charakterisieren konnte.

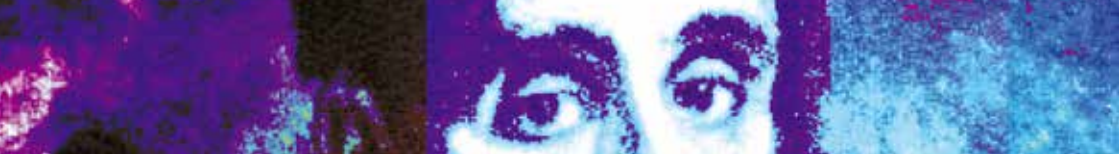
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) wuchs in Berlin in einer wohlhabenden hochgebildeten Familie auf. Als Enkel des großen jüdischen Philosophen Moses Mendelssohn, einem der Wegbereiter der Aufklärung, dem Lessing in seinem „Nathan der Weisen“ ein Denkmal gesetzt hatte, war er sowohl von der Aufklärung als auch von einem die Traditionen reflektierenden Judentum geprägt. Um die Integration in die bürgerliche Gesellschaft zu gewährleisten, ließ sein Vater Abraham Mendelssohn die drei Kinder Fanny, Rebecca und Felix, 1816 taufen und ihnen den christlichen Namen Bartholdy geben, gegen den sich Felix lange gewehrt hat.

Den Text des Oratoriums *Paulus* hat der Komponist gemeinsam mit dem Theologen Julius Schubring erstellt und dabei fast ausschließlich auf Worte der Heiligen Schrift zurückgegriffen. Damit wich Mendelssohn ganz bewusst von manchen sentimentalen oder verworrenen Textvorlagen in Oratorien einiger seiner Zeitgenossen ab. Die Textzusammenstellung zeugt von der tiefen Durchdringung der Thematik des Paulus und der starken Verbundenheit Mendelssohns mit diesem Apostel und seinem historisch bedeutsamen Wirken. Der Judenchrist Paulus hatte nach einem Bekehrungserlebnis die grenzenlose Kraft, die Botschaft von Jesus Christus als Erfüllung der Thora in die Welt zu tragen.



Schon am Anfang der instrumentalen Ouvertüre erscheint gewissermaßen als Leitmotiv für das gesamte Werk der Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, der im Laufe der Ouvertüre zu vollem Glanz entfaltet wird. Es schließt sich der Eingangschor an, der zunächst Gott als den Schöpfer anruft (der Glaube an den Schöpfergott ist eine Gemeinsamkeit zwischen Juden und Christen), kurz die Ausgangssituation der Erzählung schildert („Die Heiden lehnen sich auf wider deinen Christ“) und darum bittet, „in aller Freudigkeit“ Gottes Wort „zu reden“. Dem folgt in der Tradition Bachscher Kantaten zunächst ein Choral. Danach kann die Geschichte beginnen: In der ersten Szene wird Stephanus als früher christlicher Märtyrer von der Menge fanatisch-gesetzestreuer Juden gesteinigt. Auch Saulus von Tarsus ist als führender Kopf und Eiferer für die Überlieferung der Väter unter den Verfolgern der jungen christlichen Gemeinden. Von besonderer Dramatik ist in diesem Oratorium die Gestaltung der Steinigung des Stephanus. Es ist jene Szene, die den Zuhörern die Notwendigkeit der Wandlung des Saulus zum Paulus besonders bewusst machen soll. Fanatische Gesetzestreue führt nicht zum Ziel – gerade in dieser Akzentuierung können wir den von der Aufklärung geprägten Mendelssohn heraushören. Auf dem Weg nach Damaskus hat Saulus, wie die Apostelgeschichte berichtet, die Vision des auferstandenen Herrn. Im Innersten getroffen und zunächst für drei Tage mit Blindheit geschlagen, wird er nach diesem Damaskus-Erlebnis unter seinem Taufnamen Paulus zum Nachfolger Jesu und zum Missionar. In erhabener Größe beschließt der Chor den ersten Teil des Oratoriums - dem staunenden Ruf „O welch eine Tiefe des Reichtums, der Weisheit und Erkenntnis Gottes“ folgt eine durchbrochene Musik, die die Fragen „wie gar unbegreiflich“ und „unerforschlich“ Gottes Wege sind, zulässt, um dann in einem Lobreigen aufzugehen.

Der zweite Teil des Werkes wird von dem prächtigen Eingangschor „Der Erdkreis ist nun des Herrn“ eröffnet, mit dem die besondere Leistung des biblischen Paulus manifestiert wird, ohne den die Botschaft von Jesus Christus wahrscheinlich in Israel und Umgebung geblieben wäre. Es folgen Episoden aus dem Wirken des Apostels, der gemeinsam mit Barnabas zum „Botschafter an Christi Statt“ wird. Paulus hat es nicht leicht, die Menschen begreifen seine Botschaft nicht. Als er einen Lahmen heilt, denken sie, Paulus und Barnabas seien Götter, und beten sie an. Dieser fast komisch anmutenden Szene, die vom großen Unverständnis der Menschen zeugt, folgt in einer Bass-Arie die größte Predigt des Paulus in diesem Oratorium. Darin spricht er von der Durchdringung der Menschen durch Gottes Geist: „Wisset Ihr nicht, dass Ihr Gottes Tempel seid? Und dass der Geist Gottes in Euch wohnt?“ An diese Worte aus dem Korintherbrief schließt Mendelssohn direkt einen Ausschnitt aus Psalm 115 an: „Aber unser Gott ist im Himmel. Er schaffet alles , was er will.“ An der Auswahl dieses Verses aus einem für das



Judentum sehr bedeutsamen „Hallel-Psalm“, der an den wichtigen jüdischen Festtagen gebetet wird und die Befreiung des Volkes Israel durch Gott vor Augen hält, sind deutlich die jüdischen Wurzeln Mendelssohns sowie sein universales, nicht konfessionsgebundenes Denken und Fühlen zu erkennen. Dies wird noch deutlicher, da er quasi als Krönung diesen dann vom Chor gesungenen Psalm-Vers mit den ersten Zeilen des Credo-Liedes von Martin Luther kombiniert: Wir glauben all an einen Gott, Schöpfer Himmels und der Erden, der sich zum Vater geben hat, dass wir seine Kinder werden.

Das Oratorium kommt zum Ende mit der Ankündigung des Martyriums von Paulus, das hier allerdings nicht dramatisch ausgestaltet wird, sondern im Gegenteil als optimistischer eschatologischer Ausblick, als Hoffnung auf ein ewiges Leben für alle Menschen, gedeutet und genutzt wird. Das schon in der Ouvertüre und innerhalb des Damaskus-Erlebnisses durch den Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ anklingende inhaltliche Leitmotiv des Oratorium wird am Ende wieder aufgegriffen. Hieß es am Anfang auffordernd: „Macht Euch bereit zur Ewigkeit, ihr müsset ihm entgegen gehen!“, folgt im letzten Rezitativ und Chor die kraftvolle Zusage Gottes auf Erlösung und Ewigkeit für alle, die Gott lieben. Auch die Begründung für diese Erlösung wird im Schlusschor genannt. Hier wählt Mendelssohn wieder Worte aus dem „Hallel-Psalm“ 115, zunächst leise beginnend und dann dynamisch enorm aufblühend: „Der Herr denket an uns und segnet uns“. Gott ist immer bei uns, im Leben wie im Sterben. Da kann man nur in den großen Lobpreis des Chores am Ende einstimmen.

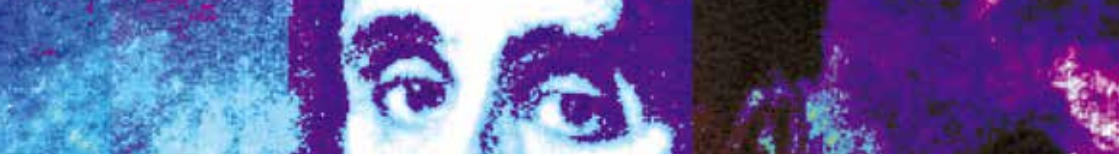
Nachsatz:

Die Worte „Der Herr denket an uns und segnet uns“ durfte die Kantorei Kaiserswerth in diesem Jahr schon mehrfach singen, außer in Kaiserswerth auch in Jerusalem, und dies sowohl auf Deutsch in der Vertonung der gleichnamigen Bachkantate 196, als auch auf Hebräisch in der jüdischen Kantate „Haschem s’charanu“ des spätromantischen Komponisten Albert Kellermann. Dankbar und erfüllt blicken wir auf dieses Jahr zurück, das nun musikalisch mit der Paulus-Aufführung schließt und in uns das Verständnis für die enge Verbundenheit zwischen der jüdischen und christlichen Botschaft hat wachsen lassen, deren gemeinsame Wurzeln uns noch heute verbinden.

Lobet den Herrn!

Susanne Hiekel





## **Felix Mendelssohn-Bartholdy**

### **Paulus - Oratorium für Soli, Chor und Orchester op. 36**

Mutterhauskirche Kaiserswerth 18. November 2018

#### **Ausführende:**

Rahel Luserke, Sopran

Beate Koepp, Alt

Christian Dietz, Tenor

Manfred Bittner, Bass

Camerata Instrumentale Kaiserswerth

Kantorei Kaiserswerth

Leitung: Susanne Hiekel

#### **ERSTER TEIL**

Nr. 1 Ouvertüre

Nr. 2 Chor

Herr! Der du bist der Gott, der Himmel und Erde und das Meer gemacht hat.  
Die Heiden lehnen sich auf, Herr, wider dich und deinen Christ, Und nun, Herr,  
siehe an ihr Drohn und gib deinen Knechten, mit aller Freudigkeit zu reden  
dein Wort.

Nr. 3 Choral

Allein Gott in der Höh' sei Ehr und Dank für seine Gnade; darum, daß nun und  
nimmermehr uns rühren kann kein Schade. Ganz unermess'n ist seine Macht,  
nur das geschieht, was er bedacht. Wohl uns, wohl uns des Herren!

Nr. 4 Rezitativ und Duett

SOPRAN

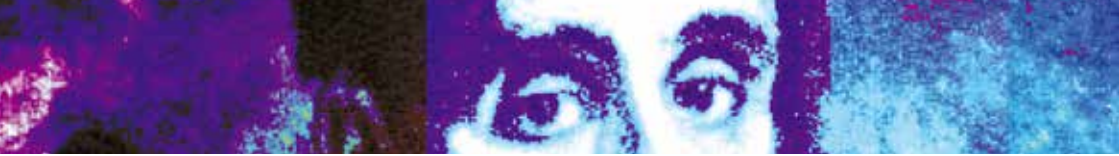
Die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele; Stephanus aber,  
voll Glauben und Kräfte, tat Wunder vor dem Volk, und die Schriftgelehrten  
vermochten nicht zu widerstehn der Weisheit und dem Geist, aus welchem er  
redet; da richteten sie zu etliche Männer, die da sprachen:

ZWEI BÄSSE (FALSCHER ZEUGEN)

Wir haben ihn gehört Lästerworte reden wider diese heilige Stätte und das  
Gesetz.

SOPRAN

Und bewegten das Volk und die Ältesten und traten hinzu und rissen ihn hin  
und führten ihn vor den Rat und sprachen:



Nr. 5 Chor

DAS VOLK

Dieser Mensch hört nicht auf zu reden Lästerverbote wider Mosen und wider Gott. Haben wir euch nicht mit Ernst geboten, daß ihr nicht sollet lehren in diesem Namen? Und sehet, ihr habt Jerusalem erfüllt mit eurer Lehre. Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und ändern die Sitten, die uns Mose gegeben hat.

Nr. 6 Rezitativ und Chor

SOPRAN

Und sie sahen auf ihn alle, die im Rate saßen, und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht. Da sprach der Hohepriester: Ist dem also? Stephanus sprach:

TENOR (STEPHANUS)

Liebe Brüder und Väter, höret zu: Gott der Herrlichkeit erschien unseren Vätern, errettete das Volk aus aller Trübsal und gab ihnen Heil.

Aber sie vernahmen es nicht. Er sandte Mosen in Ägypten, da er ihr Leiden sah und hörte ihr Seufzen. Aber sie verleugneten ihn und wollten ihm nicht gehorsam werden, und stießen ihn von sich und opferten den Götzen Opfer. Salomo baute ihm ein Haus, aber der Allerhöchste wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind; der Himmel ist sein Stuhl, und die Erde seiner Füße Schemel; hat nicht seine Hand das alles gemacht? Ihr Halsstarrigen! Ihr widerstrebt allezeit dem heil'gen Geiste! Wie eure Väter, also auch ihr. Welche Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? Die da zuvor verkündigten die Zukunft dieses Gerechten, dessen Mörder ihr geworden seid. Ihr habt das Gesetz empfangen durch der Engel Geschäfte und habt es nicht gehalten.

DAS VOLK

Weg mit dem! Er lästert Gott; und wer Gott lästert, der soll sterben.

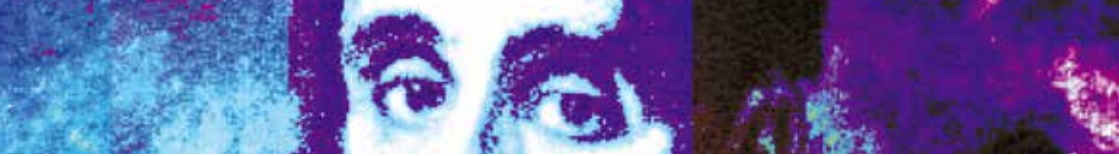
TENOR (STEPHANUS)

Siehe, ich sehe den Himmel offen, und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehn.

Nr. 7 Arie

SOPRAN

Jerusalem! Die du tötest die Propheten, die du steinigst, die zu dir gesandt, Wie oh hab ich nicht deine Kinder versammeln wollen, und ihr habt nicht gewollt. Jerusalem!



Nr. 8 Rezitativ und Chor

TENOR

Sie aber stürmten auf ihn ein und stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn und schrien laut:

DAS VOLK

Steinigt ihn! Er lästert Gott; und wer Gott lästert, der soll sterben.

Nr. 9 Rezitativ und Choral

TENOR

Und sie steinigten ihn. Er kniete nieder und schrie laut: Herr, behalte ihnen diese Sünde nicht! Herr Jesu, nimm meinen Geist auf! Und als er das gesagt, entschlief er.

CHOR

Dir, Herr, dir will ich mich ergeben, dir, dessen Eigentum ich bin. Du nur allein, du bist mein Leben, und Sterben wird mir dann Gewinn. Ich lebe dir, ich sterbe dir: Sei du nur mein, so g'nügt es mir.

Nr. 10 Rezitativ

SOPRAN

Und die Zeugen legten ab ihre Kleider zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus; der hatte Wohlgefallen an seinem Tode. Es beschickten aber Stephanum gottesfürchtige Männer und hielten eine große Klage über ihn.

Nr. 11 Chor

Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Denn ob der Leib gleich stirbt, doch wird die Seele leben.

Nr. 12 Rezitativ und Arie

TENOR

Saulus aber zerstörte die Gemeinde und wütete mit Drohen und Morden wider die Jünger, und lästerte sie und sprach:

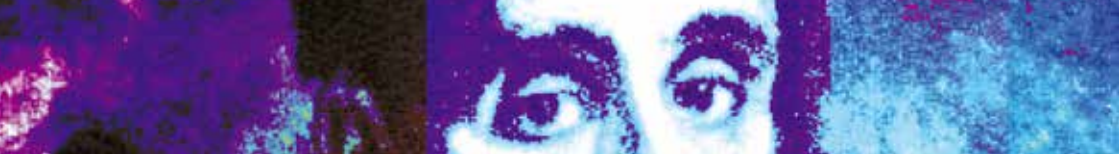
BASS (PAULUS)

Vertilge sie, Herr Zebaoth, wie Stoppeln vor dem Feuer! Sie wollen nicht erkennen, dass du mit deinem Namen heißest Herr allein, der Höchste in aller Welt. Lass deinen Zorn sie treffen, verstummen müssen sie!

Nr. 13 Rezitativ und Arioso

ALT

Und zog mit einer Schar gen Damaskus und hatte Macht und Befehl von den Hohepriestern, Männer und Weiber gebunden zu führen gen Jerusalem.



Doch der Herr vergisst der Seinen nicht, er gedenkt seiner Kinder, der Herr gedenkt seiner Kinder. Fallt vor ihm nieder, ihr Stolzen, denn der Herr ist nahe!

Nr. 14 Rezitativ mit Chor

TENOR

Und als er auf dem Wege war und nahe zu Damaskus kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel; und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm:

CHOR

Saul! Was verfolgst du mich?

TENOR

Er aber sprach:

BASS (PAULUS)

Herr, wer bist du?

TENOR

Der Herr sprach zu ihm:

CHOR

Ich bin Jesus von Nazareth, den du verfolgst.

TENOR

Und er sprach mit Zittern und Zagen:

BASS (PAULUS)

Herr, was willst du, das ich tun soll?

TENOR

Der Herr sprach zu ihm:

CHOR

Stehe auf und gehe in die Stadt, da wird man dir sagen, was du tun sollst.

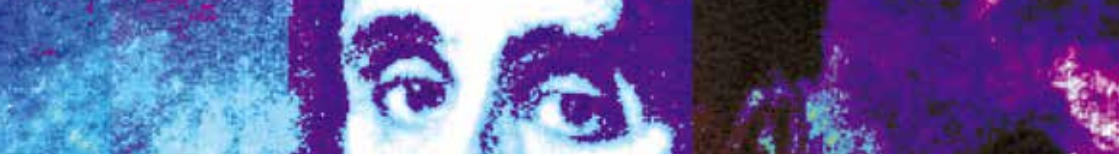
Nr. 15 Chor

Mache dich auf! Werde Licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker. Aber über dir gehet auf der Herr und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

Nr. 16 Choral

Wachet auf! ruft uns die Stimme der Wächter, sehr hoch auf der Zinne, Wach auf, du Stadt Jerusalem! Wach auf! Der Bräut'gam kommt. Steht auf! Die Lampen nehmt! Halleluja! Macht euch bereit zur Ewigkeit! Ihr müsset ihm entgegen!





Nr. 17 Rezitativ

TENOR

Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen und waren erstarrt, denn sie hörten eine Stimme und sahen niemand. Saulus aber richtete sich auf von der Erde, und da er seine Augen auftat, sah er niemand; sie nahmen ihn aber bei der Hand und führten ihn gen Damaskus; und war drei Tage nicht sehend, und aß nicht und trank nicht.

Nr. 18 Arie

BASS (PAULUS)

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Ein geängstetes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten. Gott sei mir gnädig nach deiner Güte, nach deiner großen Barmherzigkeit. Denn ich will die Übertreter deine Wege lehren, daß sich die Sünder zu dir bekehren! Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige. Und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Herr! Verwirf mich nicht!

Nr. 19 Rezitativ

TENOR

Es war aber ein Jünger zu Damaskus, mit Namen Ananias, zu dem sprach der Herr:

SOPRAN

Ananias, stehe auf! und frage nach Saul von Tarse, denn siehe, er betet! Dieser ist mir ein auserwähltes Rüstzeug; ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muß um meines Namens willen.

Nr. 20 Arie mit Chor

BASS (PAULUS)

Ich danke dir, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen ewiglich; denn deine Güte ist groß über mich, und du hast meine Seele errettet aus der tiefen Hölle. Herr, mein Gott, ich danke dir.

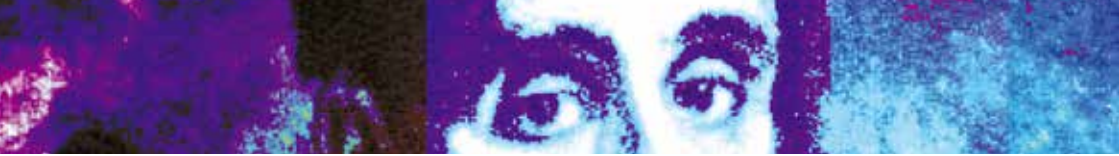
CHOR

Der Herr wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen, denn der Herr hat es gesagt.

Nr. 21 Rezitativ

SOPRAN

Und Ananias ging hin und kam in das Haus und legte die Hände auf ihn und



sprach:

TENOR (ANANIAS)

Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, der dir erschienen ist auf dem Wege, da du herkamst, dass du wieder sehend und mit dem heil'gen Geist erfüllt werdest.

SOPRAN

Und alsbald fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er ward wieder sehend und stand auf und ließ sich taufen; und alsbald predigte er Christum in den Schulen und bewahrte es, dass dieser ist der Christ.

Nr. 22 Chor

O Welch eine Tiefe des Reichtums der Weisheit und Erkenntnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege! Ihm sei Ehre in Ewigkeit. Amen !

## **ZWEITER TEIL**

Nr. 23 Chor

Der Erdkreis ist nun des Herrn und seines Christ. Denn alle Heiden werden kommen und anbeten vor dir. Denn deine Herrlichkeit ist offenbar geworden.

Nr. 24 Rezitativ SOPRAN

Und Paulus kam zu der Gemeinde und predigte den Namen des Herrn Jesu frei. Da sprach der heil'ge Geist: sendet mir aus Barnabas und Paulus zu dem Werk, dazu ich sie berufen habe. Da fasteten sie und beteten und legten die Hände auf sie und ließen sie gehen.

Nr. 25 Duett

TENOR (BARNABAS), BASS (PAULUS)

So sind wir nun Botschafter an Christi Statt. Denn Gott vermahnet durch uns.

Nr. 26 Chor

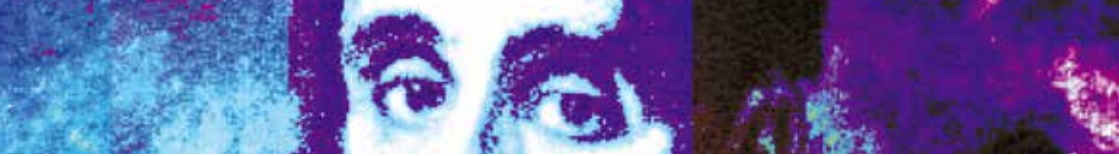
Wie lieblich sind die Boten, die den Frieden verkündigen. In alle Lande ist ausgegangen ihr Schall, und in alle Welt ihre Worte.

Nr. 27 Rezitativ und Arioso

SOPRAN

Und wie sie ausgesandt von dem heil'gen Geist, so schifften sie von dannen und verkündigten das Wort Gottes mit Freudigkeit.

Lasst uns singen von der Gnade des Herrn ewiglich und seine Wahrheit verkündigen! Ewiglich!



Nr. 28 Rezitativ und Chor

TENOR

Da aber die Juden das Volk sahn, wie es zusammenkam, um Paulus zu hören, wurden sie voll Neid und widersprachen dem, das von Paulus gesagt ward, und lästerten und sprachen:

DAS VOLK

So spricht der Herr: Ich bin der Herr, und ist außer mir kein Heiland.

TENOR

Und sie stellten Paulus nach und hielten einen Rat zusammen, dass sie ihn töteten, und sprachen zueinander:

Nr. 29 Chor und Choral

DAS VOLK

Ist das nicht, der zu Jerusalem verstörte alle, die diesen Namen anrufen? Verstummen müssen alle Lügner! Weg mit ihm!

SOLI

O Jesu Christe, wahres Licht, erleuchte, die dich kennen nicht, und bringe sie zu deiner Herd, dass ihre Seel auch selig werd.

CHOR

Erleuchte, die da sind verblend't bring her, die sich von uns getrennt, versammle, die zerstreuet gehn, mach fester, die im Zweifel stehn!

Nr. 30 Rezitativ

TENOR

Paulus aber und Barnabas sprachen frei und öffentlich:

BASS (PAULUS)

Euch mußte zuerst das Wort Gottes gepredigt werden; nun ihr es aber von euch stoßet, und achtet euch selbst nicht wert des ewigen Lebens, siehe, so wenden wir uns zu den Heiden.

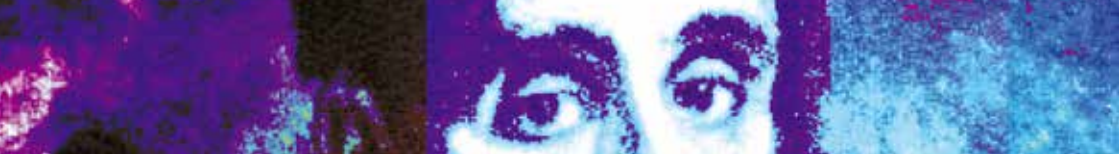
Nr. 31 Duett

TENOR (BARNABAS), BASS (PAULUS)

Denn also hat uns der Herr geboten: Ich habe dich den Heiden zum Lichte gesetzt, dass du das Heil seist bis an das Ende der Erde. Denn wer den Namen des Herrn wird anrufen, der soll selig werden.

Nr. 32 Rezitativ SOPRAN

Und es war ein Mann zu Lystra, der war lahm und hatte noch nie gewandelt, der hörte Paulus reden, und als er ihn ansah, sprach er mit lauter Stimme: Stehe auf! Auf deine Füße! Und er sprang auf und wandelte und lobete Gott. Da aber



die Heiden sahn, was Paulus getan, hoben sie ihre Stimmen auf und sprachen zueinander:

Nr. 33 Chor DIE HEIDEN

Die Götter sind den Menschen gleich geworden und sind zu uns hernieder gekommen.

Nr. 34 Rezitativ

SOPRAN

Und nannten Barnabas Jupiter, und Paulus Mercurius. Der Priester aber Jupiters, der vor ihrer Stadt war, brachte Rinder und Kränze vor das Tor und wollte opfern samt dem Volk, und beteten sie an.

Nr. 35 Chor DIE HEIDEN

Seid uns gnädig, hohe Götter! Seht herab auf unser Opfer!

Nr. 36 Rezitativ, Arie und Chor

TENOR

Da das die Apostel hörten, zerrissen sie ihre Kleider und sprangen unter das Volk, schrien und sprachen:

BASS (PAULUS)

Ihr Männer, was macht ihr da? Wir sind auch sterbliche Menschen gleich wie ihr und predigen euch das Evangelium, daß ihr euch bekehren sollt von diesem falschen zu dem lebendigen Gott, welcher gemacht hat Himmel und Erde und das Meer. Wie der Prophet spricht: All eure Götzen sind Trügerei, sind eitel Nichts und haben kein Leben; sie müssen fallen, wenn sie heimgesuchet werden. Gott wohnt nicht in Tempeln mit Menschenhänden gemacht. Wisset ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid? Und dass der Geist Gottes in euch wohnt? So jemand den Tempel Gottes verderben wird, den wird Gott verderben. Denn der Tempel Gottes ist heilig, der seid ihr. Aber unser Gott ist im Himmel. Er schaffet alles, was er will.

CHOR

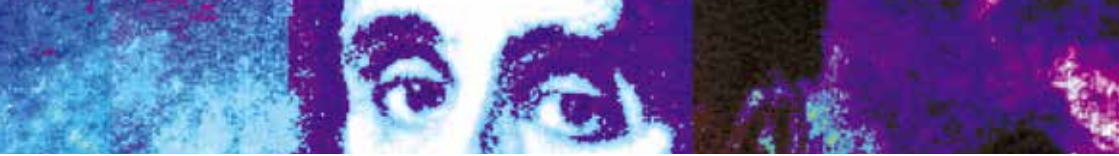
Aber unser Gott ist im Himmel. Er schaffet alles, was er will.

Wir glauben all an einen Gott, Schöpfer Himmels und der Erden, der sich zum Vater geben hat, dass wir seine Kinder werden.

Nr. 37 Rezitativ

SOPRAN

Da ward das Volk erregt wider sie, und es erhob sich ein Sturm der Juden und der Heiden, und wurden voller Zorn und riefen gegen ihn:



Nr. 38 Chor JUDEN UND HEIDEN

Hier ist des Herren Tempel! Ihr Männer von Israel, helfet! Dies ist der Mensch, der alle Menschen an allen Enden lehret wider dieses Volk, wider das Gesetz und wider diese heil'ge Stätte! Steiniget ihn!

Nr. 39 Rezitativ

SOPRAN

Und sie alle verfolgten Paulus auf seinem Wege, aber der Herr stand ihm bei und stärkte ihn, auf dass durch ihn die Predigt bestätigt würde und alle Heiden hörten.

Nr. 40 Kavatine

TENOR Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben! Fürchte dich nicht, ich bin bei dir! Sei getreu bis in den Tod!

Nr. 41 Rezitativ

SOPRAN

Paulus sandte hin und ließ fordern die Ältesten von der Gemeinde zu Ephesus und sprach zu ihnen:

BASS (PAULUS)

Ihr wisset, wie ich allezeit bin bei euch gewesen, und dem Herrn gedient mit aller Demut und mit vielen Tränen, und habe bezeuget den Glauben an unsern Herrn Jesum Christum. Und nun siehe, ich, im Geist gebunden, fahre hin gen Jerusalem; Trübsal und Bande harren mein daselbst. Ihr werdet nie mein Angesicht wiedersehen.

SOPRAN

Sie weineten und sprachen:

Nr. 42 Chor und Rezitativ

Schone doch deiner selbst! Das widerfahre dir nur nicht!

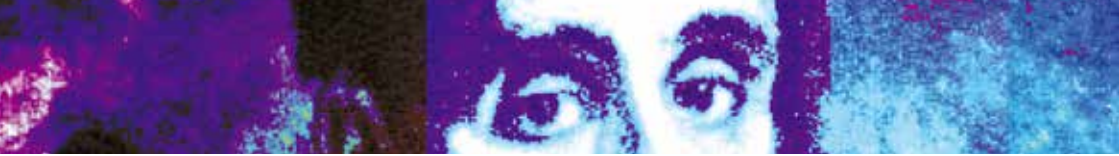
BASS (PAULUS)

Was machet ihr, dass ihr weinet und brechet mir mein Herz? Denn ich bin bereit, nicht allein mich binden zu lassen, sondern auch zu sterben zu Jerusalem, um des Namens willen des Herren Jesu.

TENOR

Und als er das gesagt, kniete er nieder und betete mit ihnen allen, und sie geleiteten ihn in das Schiff und sahen sein Angesicht nicht mehr.





Nr. 43 Chor

Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, dass wir sollen Gottes Kinder heißen.

Nr. 44 Rezitativ

SOPRAN

Und wenn er gleich geopfert wird über dem Opfer unsers Glaubens, so hat er einen guten Kampf gekämpft; er hat den Lauf vollendet; er hat Glauben gehalten; hinfort ist ihm beigelegt die Krone der Gerechtigkeit, die ihm der Herr an jenem Tage, der gerechte Richter, geben wird.

Nr. 45 Schlußchor

Nicht aber ihm allein, sondern allen, die seine Erscheinung lieben.

Der Herr denkt an uns und segnet uns. Lobe den Herrn!

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobet den Herrn, Ihr seine Engel, lobet den Herrn!



praktisch:  
**GLAUBE**  
Evangelische  
Kirchengemeinde  
Kaiserswerth

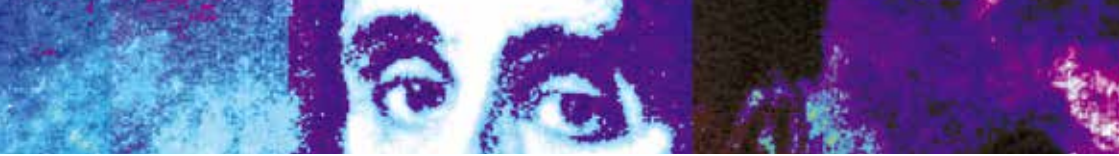
Mit freundlicher Unterstützung von:



Landeshauptstadt  
Düsseldorf



... für jede Musik:  
**BARTELS NOTEN**  
Wachtstr.18 (Baumwollbörse) · 28195 Bremen  
Fon: 04 21 / 33 51 15 · Fax: 04 21 / 33 51 166  
E-mail: [info@bartelsnoten.de](mailto:info@bartelsnoten.de)  
Internet: [www.bartelsnoten.de](http://www.bartelsnoten.de)



## Freundeskreis für Kirchenmusik der Evangelischen Kirchengemeinde Kaiserswerth

Liebe Freunde der Kirchenmusik!

Um die musikalischen Projekte auch weiterhin so vielseitig gestalten zu können, sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Im „Freundeskreis für Kirchenmusik“ finden sich Menschen zusammen, die über die Kirchenmusik informiert werden möchten und diese regelmäßig ein Mal im Jahr mit einer Spende von 17,50€ (gerne auch mehr!) unterstützen.

Wenn Sie unsere Arbeit fördern wollen, freuen wir uns, Sie im „Freundeskreis für Kirchenmusik“ begrüßen zu können.

Sie erhalten:

- persönliche Einladungen zu allen Konzerten und Festgottesdiensten
- eine halbjährliche Programmübersicht

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung!  
Ihre Susanne Hiekel

### Beitrittserklärung:

Hiermit trete ich dem Freundeskreis für Kirchen-musik der Evangelischen Kirchengemeinde Kaiserswerth bei.

Bitte  
freimachen

-----  
Name

Vorname

-----  
Straße

-----  
PLZ

Ort

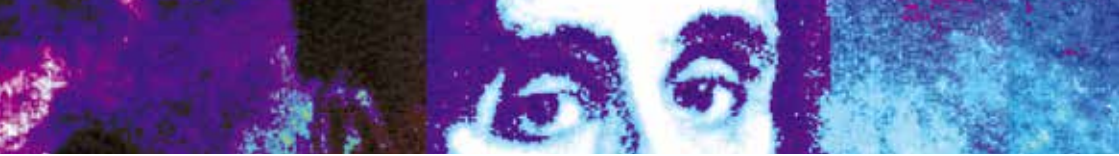
-----  
Telefon

-----  
Datum

Unterschrift

An das  
Gemeindebüro  
der Evangelischen Kirchengemeinde  
Kaiserswerth

**Fliegerstr. 6  
40489 Düsseldorf**



Es weihnachtet sehr! - Musikalischer Advent

**Freitag, 30. November, 18 -19.30 Uhr**

**„Advent im Dorf“**

Singen adventlicher Lieder am Lohausen „Kreisel“

**Samstag, 1. Dezember, 15.30 Uhr**

Treffpunkt Mutterhauskirche

**Kurrendesingen zum Advent**

Alle sind herzlich eingeladen, singend durch das Feierabendhaus der Kaiserswerther Diakonie zu ziehen.

**Sonntag, 2. Dezember, 17 Uhr**

Stadtkirche Kaiserswerth

**Offenes Adventssingen bei Kerzenschein**

mit Kinderchor und Bläsern

Einstimmung in die Adventszeit mit alten und neuen Advents- und Weihnachtsliedern zum Mitsingen und Zuhören.

Leitung: Susanne Hiekel

**Mittwoch, 12. Dezember, 19 Uhr**

Stadtkirche Kaiserswerth

**Advents- und Weihnachtskonzert**

**„In dulci jubilo“**

Benefizkonzert zugunsten der Palliativstation des Florence-Nightingal-Krankenhaus Kaiserswerth

Ausführende:

Mitglieder des WDR-Rundfunkchores und der Chorakademie des WDR-Rundfunkchores

Leitung: Robert Blank

An der Orgel: Susanne Hiekel

Lesung: Pfarrer Ulrich Lüders

Eintritt frei -

Spende zugunsten der Palliativstation erbeten